

Pressemitteilung Franke und Bornberg

Franke und Bornberg präsentiert Altersvorsorge-Rating 2023: Ab sofort zählt Nachhaltigkeit

Das Rating Altersvorsorge 2023 von Franke und Bornberg untersucht 429 Rententariife und damit das gesamte Spektrum der Altersvorsorge. Privatrenten der 3. Schicht stellen mit 259 Produkten den größten Anteil. Jede dritte Privatrente (34 %) erhält die Höchstnote FFF+. Erstmals bewertet Franke und Bornberg Nachhaltigkeit mit eigenständigen Kriterien.

Hannover, 12. Oktober 2023. Der Rentenmotor stottert: 2022 wurden elf Prozent weniger Renten- und Pensionsversicherungen abgeschlossen als noch im Jahr zuvor. Die versicherte Summe sank um 4,7 Prozent. In Krisenzeiten ist Altersvorsorge kein Selbstläufer. Rekordverdächtige Inflationsraten, hohe Energiepreise sowie wachsende wirtschaftliche und politische Unsicherheit bereiten Sorgen. Und reißen oft empfindliche Löcher in die Haushaltskasse. Wer dennoch spart, muss jetzt ganz besonders auf Qualität achten.

„Für die meisten Menschen bleibt private Vorsorge unverzichtbar. Und nur die wenigsten können sich einen schlechten Tarif leisten“, sagt Michael Franke, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von Franke und Bornberg. Das Altersvorsorge-Rating 2023 von Franke und Bornberg unterstützt den Auswahlprozess. Es liefert verlässliche Aussagen zur Qualität von Rentenversicherungen über alle drei Schichten der Altersvorsorge.

Trends in der Altersvorsorge

Starre Rententariife waren gestern. Je unsicherer die Zeiten und je weniger planbar die eigene Zukunft, umso wichtiger sind individuelle Optionen. Bei der Altersvorsorge gilt das auch für die Rentenphase. „Im besten Fall bietet eine flexible Ansparphase mehr Rendite und damit mehr Kapital. Doch die Stunde der Wahrheit schlägt im Rentenbezug“, erläutert Franke. Erst dann zeige sich, ob ein Vertrag seinen Zweck erfüllt. „Altersvorsorgekapital muss genau dann verfügbar sein, wenn es gebraucht wird. Und bis dahin sollte es so rentabel wie möglich investiert werden“, so Franke. Versicherer antworteten auf diese Forderung mit fondsgebundenem Rentenbezug, Entnahmeplänen über Fonds, Kapitalabfindung der Todesfallleistung oder temporär erhöhte Renten. Entscheidend sei, dass Versicherte die Zahlungen ihrem jeweiligen Bedarf anpassen könnten.

Altersvorsorge wird grüner

Für eine sichere Zukunft braucht es mehr als individuelle Vorsorge. Die Finanzwirtschaft kann viel zu einer lebenswerten Zukunft beitragen. Immer mehr Lebensversicherer stellen sich ihrer Verantwortung; sie setzen auf Nachhaltigkeit, im eigenen Unternehmen ebenso wie in der Kapitalanlage. Und bieten Versicherten ebenfalls Optionen zum nachhaltigen Kapitalaufbau. Fast jeder fünfte Anbieter (zwölf von 57) hat inzwischen Produkte mit rein grünem Fondssortiment im Programm. 2022 war das erst bei neun Gesellschaften der Fall. Auch viele Versicherer ohne grüne Produktlinie stellen ihren Kunden inzwischen ein breites Sortiment an nachhaltigen Fonds zur Verfügung.

Franke und Bornberg nimmt Nachhaltigkeit 2023 erstmals in den Kriterienkatalog des Altersvorsorgeratings auf. „Neben Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit wird Nachhaltigkeit für Viele zum entscheidenden vierten Faktor ihrer Kapitalanlage. Versicherer sollten sich diesem Wunsch nicht verschließen. Andernfalls

haben sie schlechte Karten beim Wettstreit um die Gunst der Kunden. Das gilt ganz besonders für jüngere Käuferschichten“, weiß Philipp Wedekind, Leiter Ratings Vorsorge und Nachhaltigkeit.

Im aktuellen Rating untersucht Franke und Bornberg für jeden Tarif die Einstufung des Sicherungsvermögens gemäß Transparenzverordnung (SFDR) sowie die nachhaltige Fondsauswahl (Artikel 8 oder 9 SFDR). Unter dem Kriterium „Nachhaltigkeit“ werden Anzahl und Anteil nachhaltiger Fonds im Fondsangebot bewertet. Das Kriterium greift bei den Produktkategorien Fonds, Beitragsorientierte Hybride sowie Garantieorientierte Hybride. Beim Kriterium „Sicherungsvermögen“ zählt die ESG-Einstufung des Sicherungsvermögens gemäß Transparenzverordnung (alle Produktkategorien).

Das Altersvorsorge-Rating 2023 im Detail

Für das Altersvorsorge-Rating 2023 analysiert Franke und Bornberg 429 Tarife von 57 Anbietern. Tarif-Relaunches und neue Tarife werden laufend eingepflegt. Das Rating bewertet das aktuelle Tarifspektrum nach Flexibilität, Transparenz und Produktkonzept. Die Stabilität des Anbieters fällt ebenfalls ins Gewicht. Neu sind Kriterien zur nachhaltigen Kapitalanlage. Einige weitere Kriterien wurden geringfügig modifiziert.

Franke und Bornberg sortiert Altersvorsorgeprodukte je nach Garantieniveau und Anlage des Sparanteils in eine dieser sechs Kategorien: Klassik, Neue Klassik, Index, Beitragsorientierte Hybride, Garantieorientierte Hybride und Fonds. Je nach Produktkategorie werden bis zu 67 Kriterien untersucht.

Gut ein Drittel aller Tarife (34 %) erreichen die höchste Bewertungsstufe FFF+ (hervorragend). Das andere Ende der Skala markieren knapp 6 % aller Tarife, die nur ausreichend (F+) oder noch schlechter bewertet werden.

- **Basisrente (1. Schicht):** Besonders leistungsstark

Fast 58 % (88 von insgesamt 153) untersuchten Tarife werden mit der höchsten Bewertung FFF+ (hervorragend) ausgezeichnet. Das macht die Basisrente zum qualitativ stärksten Segment aller drei Schichten. Nur noch jeder elfte Tarif fällt in die Gruppe Klassik oder Neue Klassik.

- **Riesterrente (2. Schicht):** Nur noch 17 Tarife

Vom einstmals umsatzstarken Riester-Geschäft bleibt nur ein kleiner Rest. Im Herbst bedienen 10 Versicherer dieses Segment mit insgesamt 17 Tarifen. Ohne eine Reform der Riester-Rente fehlen auch in Zukunft positive Impulse.

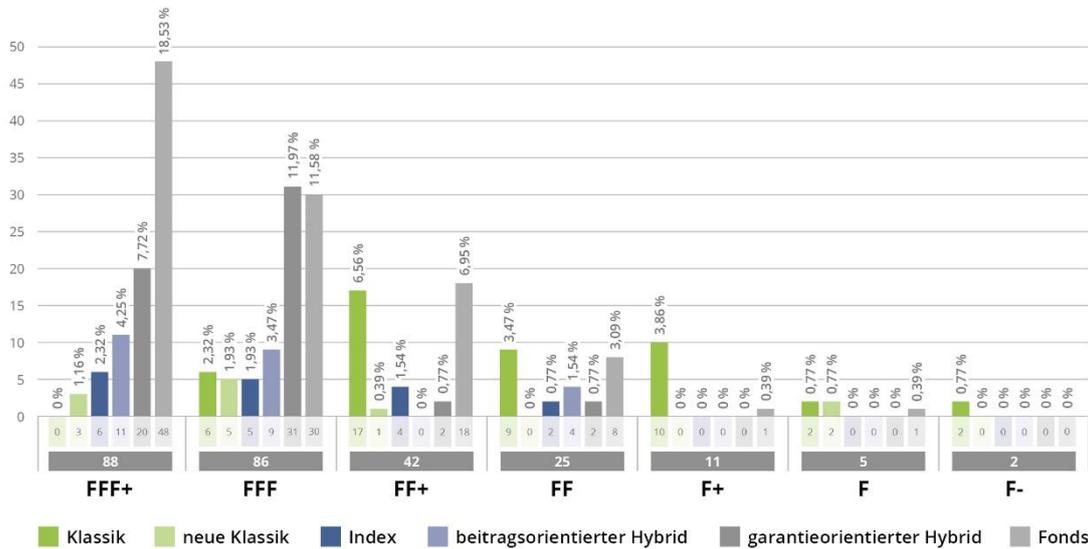
- **Privatrente (3. Schicht):** Gute Produkte, große Auswahl

In der dritten Schicht wächst das Angebot gegenüber dem Vorjahr nochmals an. Verbraucherinnen und Verbraucher haben heute die Wahl aus 259 Tarifen. Die mit Abstand stärkste Kategorie bilden Fondsgelundene Rentenversicherungen (106 Tarife oder knapp 41 % aller Privatrenten). Jede dritte Privatrente (34 %) erreicht die Höchstnote FFF+.

Schwache Tarife (F+, ausreichend, oder schlechter) sind zwar eher selten, aber durchaus vorhanden. Am schlechtesten schneiden Tarife der Kategorie Klassik ab. Knapp ein Drittel (30,4 %) aller Klassiktarife erhalten die Note F+ (ausreichend) oder schlechter.



AV-Rating: Gesamtergebnis Privat-Rente nach Konzepten



Analyse von 259 Tarife. Lesebeispiel: 11,58 % der analysierten Tarife erhielten die Note FFF in dem Konzept „Fonds“. AV-Rating – Gesamtergebnis Privat-Rente nach Konzepten.

© 10/2023 Franke  Bornberg

Fazit und Ausblick

Wer den Lebensstandard auch im Ruhestand nicht zurückfahren will, kommt in den meisten Fällen an zusätzlicher Vorsorge nicht vorbei. Die Auswahl ist groß und es gibt zahlreiche gute oder sogar sehr gute Angebote im Markt. Genau hinzusehen bleibt trotzdem wichtig, denn niemand sollte sich einen schlechten Tarif leisten.

In der Niedrig- bis Nullzins-Phase waren Rentenversicherungen besonders attraktiv. Neben der Absicherung des Risikos Langlebigkeit, gemanagter Kapitalanlage und Steuervorteilen gab es sogar Zinsen. „Die lange herbeigesehnte Zinswende macht Lebensversicherern jetzt zu schaffen. Auf den ersten Blick scheint sogar Tagesgeld attraktiver zu sein als eine Investition in zusätzliche Altersvorsorge“, gibt Michael Franke zu bedenken. Zugleich verwandelten sich Bewertungsreserven der Versicherer in stille Lasten. Vor diesem Hintergrund sieht Franke keine Rückkehr zu Klassiktarifen mit konventionellem Deckungsstock: „In diesem Umfeld sind Produkte mit Ertragspotential gefragt. Fondsgebundene Rentenversicherungen werden ihre ohnehin schon starke Position weiter ausbauen können. Sie bieten eine große Auswahl an nachhaltiger Kapitalanlage. Das spricht gerade jüngere Verbraucher an.“ Entscheidend sei, auf Qualität zu setzen und Greenwashing zu vermeiden. Zudem sollten Rententarife in der Auszahlphase noch flexibler werden und sich stärker am individuellen Kundenbedarf ausrichten. „Auch bei steigenden Zinsen können Rentenversicherungen mit ihren Stärken punkten. Je leistungsfähiger die Tarife, umso schneller springt der Rentenmotor wieder an“, zeigt sich Franke optimistisch.

Franke und Bornberg stellt die Bewertungsgrundlagen sowie sämtliche Ergebnisse des AV-Ratings zu allen drei Schichten der Altersvorsorge im Internet kostenlos bereit unter <https://www.franke-bornberg.de/ratings/>. Die Übersichten liefern stets Momentaufnahmen. Sie werden laufend aktualisiert und um neue Produkte ergänzt.

Zeichen einschl. Leerzeichen und Überschrift: 8.165

Die wichtigsten Fakten zum Altersvorsorge-Rating 2023

Das Altersvorsorge-Rating bewertet Transparenz, Flexibilität und Produktkonzept. Je nach Produktkategorie gibt es unterschiedliche Gewichtungen. Sechs Kategorien garantieren, dass jedes Produkt in seiner Klasse bewertet wird.

Die Produktkategorien

- [Klassik 1. Schicht](#)
- [Klassik 2. Schicht](#)
- [Klassik 3. Schicht](#)

Klassische Rentenversicherungen bieten einen garantierten Rechnungszins. Die Sparbeiträge werden ausschließlich im Sicherungsvermögen des Versicherers angelegt.

- [Neue Klassik 1. Schicht](#)
- [Neue Klassik 2. Schicht](#)
- [Neue Klassik 3. Schicht](#)

Neue Klassiktarife sind Rentenversicherungen ohne garantierten Rechnungszins, die Sparbeiträge ebenfalls im Sicherungsvermögen anlegen. Der Verzicht auf Garantien bietet die Chance auf höhere Überschussbeteiligung und somit eine höhere Rendite.

- [Neue Klassik Index 1. Schicht](#)
- [Neue Klassik Index 2. Schicht](#)
- [Neue Klassik Index 3. Schicht](#)

Neue Klassiktarife mit Indexpartizipation sind Rentenversicherungen, deren Sparbeiträge in das Sicherungsvermögen fließen, Gewinne aber wahlweise (je nach Kundenwunsch) an einem Index teilhaben oder der deklarierten Verzinsung des Versicherers entsprechen. Über die Form der Gewinnbeteiligung kann jedes Jahr neu entschieden werden.

- [Beitragsorientierte Hybride Rentenversicherung 1. Schicht](#)
- [Beitragsorientierte Hybride Rentenversicherung 2. Schicht](#)
- [Beitragsorientierte Hybride Rentenversicherung 3. Schicht](#)

Hier entscheiden Versicherte, welcher Anteil des Sparbeitrages in die Fondsanlage und welcher Anteil ins Sicherungsvermögen fließt. Versicherer schichten Guthaben nicht um. In diese Kategorie fallen u. a. sogenannte statische 2-Topf-Hybride.

- [Garantieorientierte Hybride Rentenversicherung 1. Schicht](#)
- [Garantieorientierte Hybride Rentenversicherung 2. Schicht](#)

- **[Garantieorientierte Hybride Rentenversicherung 3. Schicht](#)**

Tarife mit vereinbartem Garantieniveau, das durch Umschichten des Vertragsguthabens zwischen Sicherungsvermögen und fondsorientierter Anlage sichergestellt wird. Vertragsguthaben, das nicht zur Garantiedeckung erforderlich ist, kann renditeorientiert angelegt werden. In diese Kategorie fallen u. a. sogenannte dynamische 3-Topf-Hybride mit Sicherungsfonds.

- **[Fondsgebundene Rentenversicherung 1. Schicht](#)**

- **[Fondsgebundene Rentenversicherung 3. Schicht](#)**

Diese Produkte legen Sparbeiträge ausschließlich in Investmentfonds an.

Datenquellen und Verfahren

Als Quellen nutzt Franke und Bornberg ausschließlich die Versicherungsbedingungen sowie gegebenenfalls verbindliche Verbraucherinformationen, Antragsformulare, den Versicherungsschein und Geschäftsberichte. Geschäftsplanmäßige oder sonstige Erklärungen/Auslegungen der Versicherer, Selbstauskünfte sowie werbliche Veröffentlichungen werden nicht berücksichtigt.

Am Ende des Bewertungsverfahrens steht für jedes Produkt eine Gesamtpunktzahl und damit die Zuordnung in die entsprechende Ratingklasse (sieben Klassen von FFF+/hervorragend bis F-/ungenügend). Die Klassen sind so bemessen, dass geringfügige, für die Praxis unerhebliche Punktunterschiede nicht zur Einstufung in eine andere Klasse führen. Zusätzliche Schulnoten erlauben eine weitere Differenzierung innerhalb der Ratingklassen.

Franke und Bornberg - Ratingpioniere und Experten

- Die Franke und Bornberg GmbH in Hannover analysiert und bewertet seit 1994 Versicherungsprodukte und Versicherungsunternehmen – unabhängig, kritisch und praxisnah. Sie zählt zu den führenden Versicherungsanalysten im deutschsprachigen Raum.
- Diese Meldung sowie weiteres Bild- und Informationsmaterial finden Sie auch unter www.franke-bornberg.de